

**12. Konferenz des Netzwerks
Technikfolgenabschätzung**
Gesellschaftlicher Wandel durch Künstliche
Intelligenz? Wider die Orientierungslosigkeit

Veranstaltungsart: Konferenz (Präsenz)
Tagungsort: OTH Regensburg
Datum: 21.09.26 - 23.09.26

Weitere Infos unter
www.oth-regensburg.de/NTA2026



Gesellschaftlicher Wandel durch Künstliche Intelligenz? Wider die Orientierungslosigkeit

Call for Papers und Sessions

für die 12. Internationale Konferenz des Netzwerks Technikfolgenabschätzung (NTA) vom 21. bis 23. September 2026 an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg, organisiert durch das Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) mit Unterstützung des Regensburg Center of Health Sciences and Technology (RCHST) sowie des Regensburg Center for Artificial Intelligence (RCAI).

Gesellschaften weltweit erleben derzeit massive gesellschaftliche Umbrüche; zum Teil verursacht, zum Teil verstärkt werden diese Veränderungen durch eine (vermeintliche oder tatsächliche) technologische Disruption: Künstliche Intelligenz (KI) hat endgültig das Labor verlassen und setzt dazu an, nicht nur ökonomische Verhältnisse, sondern alle Lebensbereiche grundlegend zu verändern. Die Reaktionen hierauf sind von großen Erwartungen, aber auch tiefer Sorge geprägt, vor allem aber

von Unwissenheit und Unsicherheit. Allein schon die Frage, ob die Einführung von KI Teil der ubiquitären Digitalisierung ist oder aber ein eigenständiges Phänomen, findet unterschiedliche Antworten.

Insgesamt lässt sich weitverbreitete Orientierungslosigkeit konstatieren, die bspw. Bürger*innen, Unternehmen oder politische Entscheidungsträger*innen gleichermaßen betrifft und den rationalen Umgang mit KI und damit verbundenen Auswirkungen erschwert. Jenseits ökonomischer

Versprechen oder gesellschaftlicher Dystopien werden plausible und fundierte Zukunftsbilder benötigt, die Orientierung geben bei Entscheidungen in allen Bereichen individuellen wie gesellschaftlichen Handelns.

Die NTA-Konferenz 2026 soll ein Forum bieten, konstruktiv und produktiv mit von KI induzierten Wandlungsprozessen umzugehen. Erwünscht sind daher Beiträge und Sessions, die das Rahmenthema behandeln, also die Frage, wie TA die gesellschaftliche und politische Orientierungslosigkeit adressieren sowie Informationen, Hinweise und Beratung liefern kann, um den Herausforderungen, die mit dem ubiquitären KI-Einsatz einhergehen, individuell, institutionell und gesellschaftlich begegnen zu können. Beispiele für mögliche Themen und Sessions sind:

- Die TA-Reaktion auf den gesellschaftlichen Wandlungsdruck durch KI,
- KI und deren Auswirkungen auf Umwelt, Nachhaltigkeitsziele und SDGs,
- Deepfakes zwischen Vertrauen, Verantwortung und Kontrollverlust,
- KI als Werkzeug oder Konkurrenz für TA-Prozesse.

Weitere Sessions zur Nutzung von KI in verschiedenen Handlungszusammenhängen, Professionen und wissenschaftlichen Disziplinen sowie deren kurz-, mittel- und langfristigen Folgen für Stakeholder*innengruppen sind ebenfalls möglich und erwünscht, bspw.:

- Gesellschaft, Medien und Kultur,
- Wirtschaft und Arbeitswelt,
- Gesundheit und Soziales,
- Mobilität,

- Rechtsprechung und Strafverfolgung,
- Bauen und Wohnen.

Das Organisationsteam der NTA-Konferenz 2026 lädt zur Einreichung von Abstracts für Vorträge oder Poster sowie Sessions ein; innovative Formate sind ausdrücklich willkommen (diskussionsorientiert, partizipativ etc.). Werden Sessions vorgeschlagen, sollten neben den geplanten Inhalten nach Möglichkeit auch die vorgesehenen Beiträge skizziert werden; es ist jedoch auch möglich, diese Sessions für Einreichungen zu öffnen.

Einreichungen für Sessions werden bis zum 30.04.2026 beim Organisationsteam per E-Mail (NTA2026@oth-regensburg.de) erbeten; über deren Annahme wird bis 15.05.2026 entschieden. Vorschläge für Sessions sollten nicht länger als 4.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Quellen sein. Angenommene Sessions werden auf der Tagungswebseite veröffentlicht, damit Einreichungen gegebenenfalls den Sessions zugeordnet werden können.

Vorträge und Posterbeiträge können bis zum 14.06.2026 eingereicht werden; über deren Annahme wird bis zum 30.06.2026 entschieden. Die Einreichung von Vorträgen und Postern sowie der Review-Prozess werden mittels ConfTool organisiert (<https://www.conftool.pro/nta2026/>). Die Abstracts für Vorträge und Poster sollten die Länge von 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Quellen nicht überschreiten. Poster werden während der gesamten Tagung ausgestellt; die mündliche Präsentation der Poster ist für den ersten Tag der NTA-Konferenz 2026 geplant.

Die Konferenzsprache ist Deutsch; Beiträge auf Englisch sind möglich. Die NTA-Konferenz 2026 wird generell als Präsenzveranstaltung geplant; auf Nachfrage und in enger Abstimmung mit dem Organisationsteam sind virtuelle Beiträge möglich. Ausgewählte Konferenzbeiträge sollen später in einem Band der Schriftenreihe Gesellschaft - Technik - Umwelt bei Nomos/Edition Sigma veröffentlicht werden. Hierzu wird gesondert informiert.

Weitere Informationen zur Tagung – darunter Angaben zu bereits feststehenden Sessions, zum (vorläufigen) Programm, zu Übernachtungsmöglichkeiten sowie zum Tagungsort – werden fortlaufend aktualisiert und sind auf der Webseite der NTA-Konferenz 2026 unter der URL <https://www.oth-regensburg.de/NTA2026/> abrufbar. Fragen können jederzeit an das Organisationsteam per E-Mail (NTA2026@oth-regensburg.de) gestellt werden.

Zum Abschluss noch der Hinweis auf eine besondere Session: Die „Zeitenwende“ und die damit verbundene Debatte über Verteidigung und Rüstung betreffen zunehmend die akademische Welt und damit die Technikfolgenabschätzung. Der bayerische Landtag hat 2024 das „Gesetz zur Förderung der Bundeswehr in Bayern“ verabschiedet, während die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns derzeit einen Passus für das Landeshochschulgesetz plant, der als „Friedensklausel“ interpretiert werden könnte. Das Special topic der TATuP-Ausgabe 35 (1) 2026 mit dem Titel „Technology Assessment and Future Warfare: The Good, the Bad, and the Ugly“ nimmt diese Debatte ebenfalls auf. Da das Thema selbst, aber vor allem eine Positionierung hierzu kontrovers ist, soll im Rahmen der NTA-Konferenz 2026 eine Session dazu angeboten werden; erbeten werden fünfminütige Impulsbeiträge (Einreichung wie oben beschrieben), die in der Folge gemeinsam diskutiert werden sollen, um eine konstruktive TA-interne Debatte anzustoßen.